

II— 275 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 156/J

1976 -02- 19

A n f r a g e  
-----

der Abgeordneten Dr.GRUBER  
und Genossen  
an den Bundesminister für Verkehr  
betreffend Überdachung der Bahnsteige am Autobusbahnhof Wels

Der erstunterzeichnete Anfragesteller hat zusammen mit anderen Abgeordneten am 20.2.1975 die schriftliche Anfrage Nr.1944/J - NR/1975 zum oben angeführten Gegenstand eingebracht und darin ausgeführt, daß in der Bevölkerung immer wieder Klagen laut werden, daß auf dem Autobusbahnhof in Wels wartende Fahrgäste allen Unbilden der Witterung ausgesetzt seien, weil die Bahnsteige nicht überdacht sind. Der Übelstand wird dadurch verschärft, daß sich der einzige Warteraum, der im Bahnhofsgebäude zur Verfügung steht und zudem sehr klein ist, in solcher Entfernung von den einzelnen Abfahrtsstellen befindet, daß es vor allem älteren Leuten schwerfällt, rasch zur Abfahrt der Autobusse zu gelangen. Sie ziehen es daher vor, auf den ungeschützten Bahnsteigen zu warten. In Ihrer Anfragebeantwortung teilten Sie mit, daß Ihnen diese Unzukömmlichkeiten bekannt seien und daß Sie sich persönlich am 4.März 1975 an Ort und Stelle haben informieren lassen. Es sei eine Arbeitskommission, bestehend aus Vertretern der Bahn, der Post und der Stadt Wels, unter Federführung der Generaldirektion der ÖBB eingesetzt worden, deren Aufgabe es ist, allen den Autobusbahnhof Wels betreffenden verkehrs- und bautechnischen Fragen zu erörtern und geeignete Lösungsvorschläge für einen bestmöglichen Schutz der wartenden Fahrgäste zu erarbeiten. Da seit der seinerzeitigen Anfrage ein volles Jahr vergangen ist und die Bevölkerung von Wels

ein Interesse daran hat, über den Fortgang der Beratungen unterrichtet zu werden, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Verkehr folgende

A n f r a g e :

- 1) Hat die eingesetzte Arbeitskommission über die Erörterung der betreffenden Fragen hinaus auch bereits geeignete Lösungsvorschläge erarbeitet?
- 2) Wurde eine Entscheidung getroffen, welches Projekt zur Durchführung gelangen soll?
- 3) Wurde die Kostenfrage beraten?
- 4) Wurde ein Beteiligungsschlüssel ausgearbeitet, der festlegt, wieviel Bahn, Post und Stadt Wels zu zahlen haben werden?
- 5) Zu welchem finanziellen Beitrag hat sich die Stadtgemeinde Wels bisher bereit erklärt?
- 6) Bis zu welchem Zeitpunkt ist mit der Verwirklichung des Vorhabens zu rechnen?